

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum über die ZHAW

August 2023 bis Dezember 2023

KZU, Bassersdorf, Schweiz

Imke Ballmann, Bachelor International Physiotherapy 3. Studienjahr

Warum die Schweiz ?



Es gibt viele sehr gute Gründe sich für die Schweiz zu entscheiden. Als Studentin aus Osnabrück, welches sich gerade einmal 60 Meter über dem Meeresspiegel befindet, in ein Land zu gehen welches bergiger kaum sein kann fühlt sich jeder Tag wie Urlaub an. Fälschlicherweise gehen viele davon aus, dass das Leben hier genau das Gleiche wie daheim sei, doch die Schweiz bietet deutlich mehr kulturelle Unterschiede als man zunächst vermuten mag. Überzeugen durfte ich mich davon bei traditionellem Käse-Fondue, der Chülbi (Strassenfest) oder Festen wie der Olma. Sprachlich ist es nicht nur ein Land welches vier Landessprachen besitzt sondern mit seinen unterschiedlichen regionalen Dialekten viel mehr als nur deutschsprachig ist. Mal abgesehen von den ganzen Vorteilen die das Land selbst bietet, ist die Nähe zur Heimat ein grosser Pluspunkt in Bezug auf die Möglichkeit für wichtige Anlässe heimkehren zu können ohne alle Zelte abreißen zu müssen.

Im Ort Brig

Vorbereitend für meine Zeit hier musste ich mich lediglich um meine Unterkunft kümmern, welches ich persönlich über eine Organisation gemacht habe, die Student/innen an ältere Menschen mit Wohnraum vermittelt. Es ist kein Geheimnis, dass die Schweiz sehr teuer ist, doch die Organisation ermöglicht Student/innen, gegen ein wenig Unterstützung der älteren Person, eine günstige Unterkunft zu finden. Deshalb wohne ich aktuell in einem kleinen Dorf und kümmere mich einmal wöchentlich um den lieben Hund meiner Vermieterin. Ich wohne etwa 20 Minuten mit dem Fahrrad entfernt von Winterthur, habe dazu aber das Glück hier mein Auto stehen lassen zu können. Wenn du planen solltest mit dem Auto zu kommen und nicht bei jemandem mit Stellplatz leben solltest, würde ich dir davon abraten.

Neben der Bewerbung im Vorfeld hat die zuständige Dozentin der ZHAW Kontakt mit uns aufgenommen und schon sehr viel über die bevorstehenden Veranstaltungen und ToDos aufgeklärt. Sie war es auch, die sowohl nach Fachbereichswunsch mein Praktikum



Fünf Seen Wanderung auf dem Pizol

organisierte als auch den Stundenplan für das kommende Semester in der Uni ausarbeitet. Sie war für alle Fragen ansprechbar und führte uns in den ersten Tagen hier über den Campus. Die für mich zuständigen Personen an der ZHAW waren jederzeit für alle Fragen für mich da, sodass ich nie das Gefühl hatte mit irgendwas alleine gelassen zu werden.

Genau so ging es für mich in das Praktikum im KZU, auch dort wurde ich mit großer Offenheit empfangen. Die für mich zuständigen Berufsbildnerinnen sowie die Leiterin der Therapien standen mir während meiner gesamten Zeit mit ihrem Knowhow zur Seite und ich fühlte mich dort sehr willkommen aufgenommen. Mein Wunschbereich ist die Neurologie, welches mir mit dieser Praktikumsstelle auch ermöglicht werden konnte. Ich arbeite mit vielen neurologischen aber auch geriatrischen Menschen. Durch die Komplexität ist eine physiotherapeutische Einheit in der Schweiz auf 45 Minuten angesetzt, das gibt mir Zeit auch in Bezug auf die noch Sprachschwierigkeiten auf meine Klient/innen einzugehen. Fachliche Unterschiede

bestehen vor allem darin, dass der Weg zur Physiotherapeut/in immer über ein Studium läuft, welches das evidenzbasierte Arbeiten als standardisierter Ausbildungsweg voraussetzt. Clinical Reasoning wird hier sehr groß geschrieben, welches in der Ausbildung in Deutschland leider häufig etwas zu kurz kommt und erst im Studium fokussiert wird.

Während meiner Zeit hier habe ich sehr viel über mich selbst gelernt, vor allem Dinge wie Selbstständigkeit, Mut und Offenheit haben deutlichen Zuwachs bekommen.

Man muss definitiv keine Angst haben alleine gelassen zu werden wenn man nicht gerade der extrovertierteste Mensch ist. Es bieten sich hier viele tolle Möglichkeiten, je nach Interessen, Menschen kennen zu lernen wie z.B. der Buddy der ZHAW, der das selbe studiert und einem vieles zeigen kann. Das Uni Sportangebot oder die European Student Network Organisation, die wöchentliche Events für Auslandsstudenten macht bei denen man sich gut integrieren kann geben einem die Chance viel von der Schweiz zu sehen und sehr spannende und unterschiedliche Menschen kennen zu lernen.



ESN Gruppe auf der Rigi